

3. Anwohnertreffen im Geranienhof am 18.09.2025 (17.00 bis 19.00 Uhr) **=> Ergebnisse Workshop zum Park- und Verkehrskonzept**

Erste Idee:

Parkmöglichkeiten (u.a. Parkhaus oder P&R), Busbahnhof und Taxistand südlich der Trasse so nah wie möglich an der Brücke von den Abstellgleisen zum Bahnsteig. Fahrradparkhaus Nähe Eingangsbereich Sputendorfer Straße

Vorteile:

- Möglichkeit, die Parkgelegenheiten mit dem Supermarkt EDEKA und dem dort evtl. entstehenden Wohngebiet zu kombinieren.
- Zufahrt könnte direkt vom bereits bestehenden Kreisverkehr an der L77n erfolgen.
- Wenig Störung der Anwohnenden an der Sputendorfer Straße.
- Nördlich der Trasse wäre ein kleines Wohngebiet mit viel Grün und eine „Ankomm-Oase“ für Fahrradfahrer und Fußgänger möglich.

Nachteil:

- Etwas längere Fußwege vom Parkplatz zum Bahnsteig.
- Weniger Bauflächen für Wohn- und Gewerbeimmobilien

Zweite Idee:

Parkmöglichkeiten (u.a. Parkhaus oder P&R), Busbahnhof und Taxistand nördlich der Trasse mit Schaffung eines Wendekreises. Nutzung der Baustraße, die für den Bau der Schule erstellt wurde, beim Grünen Weg (Fit2000). Ebenfalls dort eine „Ankomm-Oase“ für Fußgänger und Fahrradfahrer (Fahrradparkhaus Nähe Eingangsbereich Sputendorfer Straße)

Vorteile:

- Kürzere Wege zum Bahnsteig für Autofahrer, Taxi und ÖPNV-Nutzer
- Mehr freier Blick für die Anwohnenden
- Parkmöglichkeiten für Friedhofsbesucher

Nachteile:

- ggf. mehr Unruhe für die meisten Anwohnenden
- Neue Zufahrt muss entstehen (zusätzlicher Kreisverkehr an L77n)
- „Ankomm-Oase“ wird kleiner und weniger Grün bleibt.

Zusätzliche Gedanken und Wünsche:

Attraktive neue Ortsmitte wie „Rathausmarkt“ in Kleinmachnow, aber kein neues Gemeindezentrum.

Viele begrünte Wege und Erholungsinseln, auch für Hundebesitzer.

Wir brauchen ein Verkehrskonzept für den Stahnsdorfer Hof (Fachplaner müssen ran).

Keine Zufahrt von der Sputendorfer Straße für private PKWs, nur Rettungsweg.

Breiter Radfahr- und Fußweg auf der restlichen Trasse Richtung Westen statt des Ringschlusses.

Modernes und sicheres Fahrradparkhaus direkt am Bahnhof.

Kleine E-betriebene Zubringerbusse als Ergänzung zu den „normalen“ großen Bussen

Errichtung einer Anwohner-Parkzone mit Radius von ca. 1 km um den Bahnhof herum (inkl. Grashüpferviertel und Grundstücke um die Mühlenstraße) zu bezahlbaren Konditionen (Erlöse sollten zur Verbesserung der Parkinfrastruktur am Bahnhof verwendet werden.).

Zwei Parkhäuser (Nähe Sputendorfer Straße und Iserstraße) sollten errichtet werden (unterirdische Parkmöglichkeiten prüfen).

Auto-Parkhäuser mit geringen Gebühren (vor allem preiswerte Monats- und Jahreskarten), Erlöse können evtl. für Wartung des Parkhauses genutzt werden.

Kostenlose Park+Ride-Möglichkeiten, eventuell weiter weg (auf dem „Dreieck“ nördlich der Trasse) prüfen.

Ausreichende Anzahl von Ladestationen für E-betriebene Verkehrsmittel.

Begrünte Dächer, evtl. Nutzung eines Daches über der Abstellgleisanlage.